



## Als ich mit Jesus unterwegs war...

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden haben Jesusgeschichten geschrieben. Hier sind drei davon:

Als ich mit Jesus unterwegs war...

war es ein sonniger Nachmittag. Jesus und ich bereiteten das Essen für den Abend vor. Ich widmete mich dem Salat, während Jesus noch ein paar Gurken schnippelte. Doch dann schnitt sich Jesus an dem Messer. Er schrie laut auf: „AUAAAA, mein Finger!“ Ich erschrak, doch fragte mich dann, kann Jesus sich nicht einfach selbst heilen? Trotzdem holte ich erstmal ein Pflaster, klebte es behutsam auf seinen Finger und fragte, ob es sehr schlimm sei. Doch er sagte nur: „Es geht schon, lass uns einfach schnell weiter kochen.“

Als meine Familie ankam, bewunderten sie, wie schön alles aussehe. Wir setzten uns an den Tisch und waren glücklich. Nur mein Onkel hatte wieder etwas zu meckern: „Das ist ja alles ohne Fleisch!“ „Freu dich doch lieber, dass wir überhaupt etwas zu Essen haben und nicht hungern müssen!“ Da schwieg mein Onkel, sagte: „Du hast Recht, was für ein Glück, dass ich euch habe“.

Als ich mit Jesus unterwegs war...

besuchte ich gerade meine Oma. Es war ein Sonntagmorgen im Frühling, und Jesus und ich beschlossen, meiner kranken Oma einen Besuch abzustatten. Wir machten uns mit den Fahrrädern auf den Weg zum Bahnhof. Dort sprach uns ein Bettler an, fragte nach Hilfe, etwas zu Essen oder Geld. Jesus hatte natürlich etwas für ihn in der Tasche und half ihm sofort. Wir stiegen in den Zug und winkten ihm noch einmal zu. In der Stadt angekommen, mussten wir noch einen Bus nehmen, der uns zu dem Altersheim brachte, in dem meine Oma wohnte.

Tatsächlich saß sie gerade auf einer Bank im Garten vor dem Heim, mein Opa war auch da und half ihr gerade beim Aufstehen. „Hildegard, wie gehts, alles gut?“, fragte Jesus, „Ich hab schon gehört, dass du ziemlich krank bist, ist das wahr?“ „Das stimmt leider.“, antwortete meine Oma Hildegard. Daraufhin rief Jesus: „Aber dann kann ich dich doch heilen!“ Meine Oma schaute ihn bloß an und entgegnete: „Ach was... So etwas geht doch nicht, du musst lügen.“ Doch Jesus wies mit seiner Hand nur auf die Tasse,

die neben meiner Oma auf der Bank gestanden hatte; jetzt jedoch in der Luft schwebte. „Guck dir nur die Tasse an, die kann ja auch fliegen.“ Daraufhin starrte Oma Hildegard mit offenem Mund. „Du musst wirklich Jesus sein! Aber deine Hilfe kann ich trotzdem nicht annehmen.“

Als ich mit Jesus unterwegs war...

hörten wir den Wind wehen und Vögel zwitschern. Auf unserem Weg sahen wir viele Menschen, doch mir kam es so vor als würden sie uns nicht sehen. Ich dachte nicht weiter darüber nach, es interessierte mich mehr, wohin wir eigentlich gingen. Als ich Jesus fragte, antwortete er „nach Hause, wo Leben ist, wo die Sonne scheint und die Vögel zwitschern.“ Ich verstand seine Worte nicht richtig. Schließlich blieben wir vor einer Treppe stehen, die so weit nach oben führte, dass ich ihr Ende kaum erkennen konnte. Jesus sagte: „Das ist unser Weg, vertrau mir.“ Jesus nahm meine Hand und wir gingen die ersten Stufen nach oben. Ich hatte so viele Fragen. Wie kann eine Treppe, die so groß ist, einfach in einem Park stehen, und ohne, dass sie jemand bemerkt? Doch anstatt zu fragen, genoss ich einfach die Stille und folgte Jesus, denn ich vertraute ihm. Oben angekommen, war ich außer Atem, doch der Weg hatte sich gelohnt. Es war hell, weiß und leer. „Dies ist mein Zuhause und nun auch deins.“ Das beantwortete meine Fragen nicht, aber ich machte mir erstmal nichts weiter daraus. Jesus führte mich ins Herzstück dieser Welt und sagte: „Es ist wie ein Neuanfang, ein neues Leben.“ Ich blickte mich um und war überrascht. Ich sah all die Leute, die von mir gegangen waren. Aber eins blieb unklar, wieso war ich hier? Daraufhin sagte Jesus: „Du bist gestorben, doch keine Angst, bei mir bist du sicher.“ Ich war glücklich, glücklich alle meine verstorbenen Verwandten und Freunde wieder zu sehen. Ich war Jesus sehr dankbar.

Gottes Segen für Alles was kommt wünscht Ihnen

Pastor Uwe Herde, Pollhagen und Lauenhagen

Uwe Herde

# Veranstaltungen

im März und April

02. März	Estomihi 10.00 Uhr	Regionalgottesdienst im Gemeindehaus in Seggebruch	Sup. i. R. Rinne
07. März	<b>19.00</b> Uhr	Weltgebetstag der Frauen in Lauenhagen	P. Herde
09. März	Invokavit 10.00 Uhr	Winterkirche im Gemeindehaus in Lauenhagen	Präd. Kipp
16. März	Reminiszere 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst im Gemeindehaus in Pollhagen	P. Herde
23. März	Okuli 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchencafé in der Kirche in Lauenhagen	P. Herde
30. März	Lätare <b>18.00</b> Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden in der Kirche in Pollhagen	P. Herde
06. April	Judika 10.00 Uhr	Regionalgottesdienst in der Kirche in Meerbeck	Pn. Stoffels-Gröhl
13. April	Palmarum 10.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche in Pollhagen	P. Herde
17. April	Gründonnerstag <b>15.00</b> Uhr	Abendmahlsgottesdienst in der Kirche in Lauenhagen	N. N.
18. April	Karfreitag <b>15.00</b> Uhr	Gottesdienst zur Todesstunde Jesu in der Kirche in Pollhagen	P. Herde
20. April	Ostersonntag <b>06.00</b> Uhr	Osternachtgottesdienst in der Kirche in Lauenhagen	P. Herde
	10.00 Uhr	Festgottesdienst in der Kirche in Pollhagen	P. Herde
21. April	Ostermontag 10.00 Uhr	Familien-Frühstücksgottesdienst im Gemeindehaus in Lauenhagen	P. Herde
27. April	Quasimodogeniti 10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst in der Kirche in Pollhagen	P. Herde
04. Mai	Miserikordias Domini 10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst in der Kirche in Lauenhagen	P. Herde
	10.00 Uhr	Regionalgottesdienst in Sülbeck	P. Schleisiek
11. Mai	Jubilare 10.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche in Pollhagen	P. Herde

Weitere und aktuelle Informationen finden Sie auf [www.kirche-lauenhagen.de](http://www.kirche-lauenhagen.de) sowie auf [www.kirche-pollhagen.de](http://www.kirche-pollhagen.de)

## Kommende Regionalgottesdienste

**02. März 2025, 10.00 Uhr,**  
Seggebruch: Superintendent i.R. Rinne

**06. April 2025, 10.00 Uhr,**  
Meerbeck: Pastorin Stoffels-Gröhl

**04. Mai 2025, 10.00 Uhr,**  
Sülbeck: Pastor Schleisiek

🕒 03. März  
Jugendtreff Sülbeck / Seggebruch

🕒 06. März  
Teamer\*innen Kurs

🕒 13. März  
Jugendtreff Meerbeck / Pollhagen / Lauenhagen

🕒 27. März  
Teamer\*innen Kurs

**Save the Date**  
Einladung zum Mittsommer-Konzert  
mit der **BigBand „Route 65“**

**20. Juni um 18.00 Uhr,**  
Kulturkirche Pollhagen  
- mit anschließendem Grillen -



## Familien-Frühstücksgottesdienst am Ostermontag

Am Ostermontag laden wir um 10.00 Uhr zu einem Familien-Frühstücksgottesdienst in das Gemeindehaus Lauenhagen ein. Eingeladen sind junge und ältere Menschen aus unseren Gemeinden, besonders Familien mit Kindern. Der Gottesdienst wird in einem Team vorbereitet. Für eine angenehme Atmosphäre, gute Musik, die Grundzutaten für ein schönes Frühstück und vieles mehr ist gesorgt. Doch wir freuen uns auch über besondere mitgebrachte Köstlichkeiten (z.B. Brotaufstrich, Eiersalat, Fingerfood, usw.) Es könnte schön werden!



## Bethelsammlung

Die diesjährige Bethelsammlung findet in der Zeit vom **07. - 11. April** statt.

Bitte stellen Sie in Lauenhagen die gefüllten Kleidersäcke im Carport am Pfarrhaus ab.

In Pollhagen können die Bethelsäcke im Gemeindehaus abgegeben werden.

Leere Kleidersäcke liegen ab März in den Gemeindehäusern bereit oder Sie erhalten sie in den Gemeindebüros zu den Öffnungszeiten.

## Neuanfang in der Frauenarbeit/ Frauenhilfe

Im Februar 2024 haben wir 90 Jahre Frauenhilfe in Pollhagen gefeiert. Doch der Frauenhilfe Pollhagen fehlt der Nachwuchs. Dies hat sich in den letzten Jahren abgezeichnet. Die Mitglieder der Frauenhilfe haben ein hohes Alter, haben gesundheitliche Probleme oder leben in Pflegeeinrichtungen. So scheint es, dass die Frauenhilfe ihre Zeit gehabt hat. Doch das Anliegen, offen zu sein für die Nöte in der Nähe und Ferne der Welt, bleibt bestehen. So möchten wir Neues wagen. Regelmäßige Treffen unter dem Namen „Offener Frauentreff“. Die Treffen sollen einmal im Monat stattfinden, und zwar an jedem ersten Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr im Gemeindehaus Pollhagen. Vorschläge und Ideen für einen lebendigen „Frauentreff“ sollen zur Bereicherung der Gruppe beitragen und werden gerne entgegengenommen. Wir werden uns mit euren eigenen Themen beschäftigen und ein vielfältiges interessantes Programm zusammenstellen. Neben einem lockeren Gedankenaustausch über Neuigkeiten aus dem Dorf und der Welt sind auch viele andere Aktivitäten möglich. Singen, Spielen, Basteln, Kaffee, Tee, Leckereien, Frühstück, Filme, Ausflüge und vieles mehr.

Kommen Sie zu uns. Wir freuen uns!

Geplante Treffen sind jeweils am Donnerstag um 15.30 Uhr:

08. Mai, 05. Juni, 04. September, 02. Oktober, 06. November und 04. Dezember.

Monika Kühnel



# Aktuelles

aus den Kirchengemeinden

## Der Lauenhäger Event-Chor

trifft sich wieder jeden **Dienstag um 19.30 Uhr** im Gemeindehaus. Wir proben und singen einfaches Liedgut für alle Altersklassen und natürlich für Männer und Frauen. Wer würde gerne mit uns singen?

Über Zuwachs würden wir uns freuen.

Chorleiterin Ingrid Reinert.

## Spenden für den Gemeindebrief

Wenn Sie für den gemeinsamen Gemeindebrief der Kirchengemeinden Lauenhagen/Pollhagen spenden möchten und ihre Spende nicht den Austrägern mitgeben oder in die Kollekte geben, können Sie sie auch auf die Konten der Kirchengemeinden überweisen:

Lauenhagen: IBAN DE41 2555 1480 0459 1419 74

Pollhagen: IBAN DE39 2546 2160 0902 0101 00

Stichwort: Gemeindebrief

## Öffnungszeiten des Gemeindebüros in Lauenhagen

Donnerstags von 09.30 bis 12.00 Uhr

Das Pfarramt Lauenhagen ist telefonisch unter der Nummer 05721 2922 erreichbar und per E-Mail unter der Adresse lauenhagen@lksl.de

## Datenschutz

Wir möchten auch weiterhin anstehende Jubiläen unserer Gemeindeglieder im Gemeindebrief abdrucken, weil wir davon ausgehen, dass sich die Jubilare in der Regel darüber freuen. Folgende Daten werden veröffentlicht: Vor- und Zuname, eventuell der Geburtsname, der Wohnort und die Art des Jubiläums.

Wir bitten Gemeindeglieder, die eine Veröffentlichung der Daten nicht wünschen, dies in den Pfarrbüros Lauenhagen, Tel. 05721 2922, oder Pollhagen 05721 75716, anzuzeigen.

## Termine Frauenkreis

12. März 15.00 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus Nienbrügge

09. April 15.00 Uhr

im Gemeindehaus Lauenhagen

## Männerabende

Die nächsten Männerabende finden am 21. März sowie am 25. April jeweils um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Pollhagen statt. Es sind Männer aller Altersgruppen willkommen. Für Essen und Getränke ist gesorgt.

## Abwesenheit von Pastor Uwe Herde

08./09. März, 15. März und 17. April

## Öffnungszeiten des Gemeindebüros in Pollhagen

Dienstags: 10.00 - 12.00 Uhr

Das Pfarramt Pollhagen ist telefonisch unter der Nummer 05721 75716 erreichbar und per E-Mail unter der Adresse pollhagen@lksl.de

## Impressum

Verantwortlich für den Gemeindebrief im Sinne des Presserechts sind die Kirchenvorstände der Gemeinden Lauenhagen und Pollhagen. Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate.

Redaktion:

Pastor Uwe Herde, Triftstraße 8, Pollhagen

Stephan Kurok, Hauptstraße 6, Lauenhagen





**Ein wunderbares Konzert der Kilkenny-Band in der bis auf den letzten Platz besetzten Kulturkirche Pollhagen.**

## Sabine Wischhöfer feiert 10jähriges Dienstjubiläum

„Liebe Sabine, wir als Kirchengemeinde Pollhagen sagen Danke für 10 Jahre gute Arbeit und Einsatzbereitschaft. Ohne dich wäre vieles nicht möglich.“

Sabine Wischhöfer, Küsterin der Kirchengemeinde Pollhagen, ist für das gottesdienstliche Leben unserer Kirchengemeinde tätig. Ihre Aufgabenstellung ist vielfältig:

Sabine besorgt und pflegt den Altar- Blumenschmuck, wechselt Antependien, Altardecken und stellt für das Abendmahl die Hostie, Wein und Traubensaft bereit. Liednummern werden angesteckt, bei Beerdigungen das Glockenläuten.

Zu kirchlichen Veranstaltungen wie Jahresfesten, Seniorenfeiern, Konfirmationsjubiläen und Erntedankfesten deckt sie die Tische im Gemeindehaus ein und kümmert sich um leckeres Essen.

Es sind viele Dinge, die gut organisiert werden müssen. Sabine beweist großes Organisationstalent!!!

Hauptberuflich arbeitet sie in Bad Rehburg im Maßregelvollzugszentrum Niedersachsen und betreibt noch einen eigenen kleinen Partyservice in Pollhagen.

## Blech und Stimme im Einklang – Ein Jubiläum der besonderen Art

Man nehme: Ein Wochenende im Januar, eine Jugendherberge in Petershagen, einen Haufen enthusiastischer Musikerinnen und Musiker – und mische das Ganze mit einer Prise Tradition. Heraus kommt: die nunmehr zehnte Übungsfreizeit des Posaunenchores Lauenhagen, gemeinsam mit dem Posaunenchor Sülbeck-Wendthagen, klangstarken Freunden aus anderen Posaunenchores aus Schaumburg und den Vokalvirtuosinnen des Acappella-Chors.

Doch nicht nur das Probieren, Feilen und Perfektionieren stand auf dem Programm. Nein, das wahre Finale dieser harmonischen Klangschmiede waren zwei Kon-

zerte, die das musikalische Feuerwerk aus Wochenendmühe in die Welt hinaustrugen. Am 02. Februar erklang das Ergebnis in der ehrwürdigen Stadtkirche Bückeburg, eine Woche später, am 09. Februar, wurde die St.-Martini-Kirche in Stadthagen mit der Musik gefüllt. Und gefüllt war nicht nur der Raum mit Klang – die Kirchen waren bis auf den letzten Platz besetzt, das Publikum lauschte und applaudierte.

Besonderes Glanzlicht: die Jungbläser. Unter der inspirierenden Leitung von Viola Kerkmann und Birte Lustfeld betraten sie mutig das Rampenlicht. Swingend, pulsierend, lebendig – so erklangen ihre Stücke und bewiesen, dass der Nachwuchs keinesfalls im Schatten steht. Auch im großen Orchester glänzten sie mit kraftvollen Einsätzen, etwa beim Medley „Disney Film Favorites“ oder der imposanten Fanfare von Traugott Fünfgeld.

Nicht zu vergessen: die akustische Magie des Acappella-Chors unter der Leitung von Karolin Friedel. Mit gefühlvollen Interpretationen, darunter das berührende „Hallelujah“ von Leonard Cohen, fügten sie eine weitere klangliche Dimension hinzu – sanft, ergreifend und doch voller Kraft.

Hinter den Kulissen zogen Christian Müller und Andreas Kerkmann als organisatorische Masterminds die Fäden, während Alex Neubauer als musikalischer Dirigent das Bläserensemble durch die Klangwelten navigierte.

Zehn Jahre Übungsfreizeit – zehn Jahre Musik, Gemeinschaft und Leidenschaft. Und wenn der letzte Ton in der Stille verklingt, wissen wir: Es war nicht das Ende, sondern nur der Auftakt für das nächste Kapitel.





v.l.n.r.: Generalsekretärin Kristin Jahn, Landesbischof Ralf Meister, Präsidentin Anja Siegesmund, Oberbürgermeister Belit Onay (Foto: Jens Schulze)

## 39. Deutscher Evangelischer Kirchentag 2025 in Hannover – Sei dabei!

Vom 30. April bis 04. Mai 2025 ist es endlich so weit: Der Deutsche Evangelische Kirchentag kommt zurück nach Hannover – in die Stadt, in der die Kirchentagsbewegung 1949 gegründet wurde.

Bei rund 1.500 Veranstaltungen ist für alle etwas dabei: Teilnehmende können sich aus gesellschaftlichen Diskussionen, Bibelarbeiten, interkulturellen Angeboten, großen und kleinen Konzerten, Theateraufführungen, Workshops und vielen weiteren Formaten ein individuelles Programm zusammenstellen, ganz nach ihren eigenen Interessen.

Kirchentag ist einmalig!

Das Allerwichtigste beim Kirchentag sind die Menschen selbst. Die Gemeinschaft und der Austausch untereinander stehen im Mittelpunkt des Geschehens. Egal, ob allein, mit dem Freundeskreis, der Gemeindegruppe oder der eigenen Familie – überall gibt es die Möglichkeit für Begegnung und gemeinsame Erlebnisse.

Der Kirchentag in Hannover steht dabei unter der Losung „mutig – stark – beherzt“ (nach 1. Kor 16,13-14). Mutig – stark – beherzt: So wollen wir über die Herausforderungen unserer Zeit diskutieren, uns einander zuwenden und gegenseitig im Glauben bestärken. Seien Sie dabei!

Wenn Sie eine Gruppe suchen, mit der Sie den Kirchentag besuchen möchten, täglich oder nur an einem Tag, schließen Sie sich uns gerne an. Wir werden täglich mit der Bahn ab Stadthagen nach Hannover fahren.

Herzliche Grüße

Antje Stoffels-Gröhl

Melden Sie sich bis zum 15.03.25 per E-Mail oder Handy bei mir.

Es wird einen Vorbereitungsabend im April geben.

**A.Stoffels-Groehl@lksl.de** oder **0162-6185538**



## Lüftungsanlage in der Maria Magdalenen Kirche



Bis Mitte Februar war der Eingangsbereich der Kirche eingerüstet – warum war das so und was wurde hier gemacht? Der Hintergrund der Maßnahme ist, dass die relative Luftfeuchtigkeit in der Kirche oftmals zu hoch ist und sie reduziert werden muss. Dies ist in vielen Sandsteinkirchen der

Fall und in Sachsenhagen wurde eine Lüftungsanlage eingebaut, um Abhilfe zu schaffen – dieses Konzept haben wir nun in Lauenhagen übernommen. Im Fenster des Kirchturms auf der Orgelebene wurde ein Ventilator eingebaut und dieser mit jeweils einem Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsmessgerät im Inneren und im Außenbereich der Kirche gekoppelt. Dies hat nun zur Folge, dass es zu einem automatischen Luftaustausch kommt, sobald die relative Luftfeuchtigkeit außen geringer als innen ist. Zudem wurden in das Orgelhaus Lüftungsschlitze eingebaut, so dass die Orgel von der Anlage profitiert und ebenfalls belüftet wird. Die Maßnahme dient also dem Erhalt der Bausubstanz und wir danken den beteiligten Firmen und dem Bauamtsleiter der Landeskirche Herrn Knut Prange für die Beratung, Unterstützung und Ausführung.

## Danksagung

Auch in diesem Jahr waren die Tannenbäume in der Kirche und im Gemeindehaus wieder sehr schön. Dafür dankt die Kirchengemeinde der Kreisrevierförsterei Pollhagen/Hagenburg im Schaumburger Wald unter Leitung von Steffen Fitzner ganz herzlich. Die gute Zusammenarbeit besteht bereits seit einigen Jahren.



## Bilder von der Winterwanderung in unserem Kooperationsraum



## Keine Veränderung ohne Schmerzen

In unserem Kooperationsraum kamen am 29.01.25 ca. 40 Personen aus allen Gemeindegemeinderäten zu einem wichtigen Treffen zusammen. Im Gemeindehaus Meerbeck ging es an diesem Abend darum, wie wir als Kooperationsraum in Zukunft gemeinsam Gottesdienst feiern wollen. Dafür wurde ein Modell vorgestellt, das für den gesamten Kooperationsraum 10 Gottesdienste pro Monat vorsieht, die an verschiedenen Verkündigungsorten stattfinden können.

Ein Sprichwort besagt, dass keine Veränderung ohne Schmerzen verläuft und auch an diesem Abend wurde sehr schnell klar, dass dieser Schritt eine große Veränderung bedeutet und damit auch Schmerz und Trauer einhergehen. Für viele war es schwierig, sich mit diesen veränderten Gegebenheiten auseinanderzusetzen und zu realisieren, dass es zukünftig wahrscheinlich nicht mehr jeden Sonntag einen Gottesdienst in der eigenen Kirchengemeinde vor Ort geben wird.

Daher nahmen wir uns an diesem Abend auch bewusst die Zeit dafür, die eigenen Emotionen in Worte zu fassen und Sorgen und Ängste zu formulieren. Menschen aus den unterschiedlichen Gemeindegemeinderäten, von denen sich manche an diesem Abend zum ersten Mal begegnet sind, fühlten sich in ihrem Schmerz miteinander verbunden und nahmen aneinander Anteil.

Auch wurde in Kleingruppen sehr anregend diskutiert und ein weiterer Aspekt des Schmerzes zeigte sich, nämlich, dass Schmerz das Potenzial in sich trägt, Dinge neu entstehen zu lassen und voran zu bringen. Auch an diesem Abend erwachsen aus den Emotionen tolle Gedanken und Ideen und so wurde an den Tischen ein erster Versuch gewagt, die 10 Gottesdienste auf die Verkündigungsorte im Kooperationsraum zu verteilen.

Dabei stellten wir fest, wie schwierig es ist, die Gottesdienste gerecht zu verteilen und dabei den Bedürfnissen der anderen gerecht zu werden, ohne die eigenen komplett hinten an zu stellen. Und über die guten Ideen hinaus entstand dadurch an diesem Abend noch etwas viel Wichtigeres, und zwar der Raum dafür, Mitgefühl und Verständnis für die anderen aufzubringen und auch selbst zu erhalten. Wir sind an diesem Abend definitiv alle etwas näher zusammengerückt.

Besonders deutlich wurde das, als davon berichtet wurde, wie hoch die Arbeitsbelastung der Pastorinnen und Pastoren sei und dass eine Reduktion auf 10 Gottesdienste im Monat kein weniger für sie darstellt, sondern ein Zurückkehren zu einem halbwegs normalen Arbeitspensum. Die darauffolgenden Reaktionen verdeutlichten, dass an diesem Abend etwas passiert war. Denn statt für den Erhalt des wöchentlichen Sonntagsgottesdienstes in der eigenen Kirchengemeinde zu kämpfen, wurde sich mehr um das Wohlergehen der eigenen Pastorinnen und Pastoren gesorgt – ein bemerkenswerter Moment.

Diese schönen Aspekte, die an diesem Abend zum Vorschein traten, bedeuten nicht, dass alle nur mit einem wohligen Gefühl nach Hause gingen. Schmerz ist weiterhin präsent und es sind längst noch nicht alle Fragen geklärt. Das Thema Gottesdienst ist noch nicht abgeschlossen und es ist nur eins von vielen Themen. Zukünftig werden weitere Themen auf uns zukommen, die wir gemeinsam bearbeiten müssen, denn bei all dem geht es letztlich um die Fragen, wie wollen wir zukünftig Kirche sein. Auch wenn vieles noch unklar ist, dieser Abend hat gezeigt, dass wir fähig sind, Mitgefühl und Verständnis füreinander aufzubringen, uns gemeinsam als Kooperationsraum wahrzunehmen und auch gemeinsam Entscheidungen zu treffen.

Thomas Assmann, Organisationsentwicklung in der Landeskirche

